

Brücken bauen für ein gutes Miteinander

SOZIALES: Zweimonatige Ausbildung von interkulturellen Mediatoren abgeschlossen – Feier und Diplomverleihung

BRUNECK. 15 neue interkulturelle Mediatorinnen und Mediatoren gibt es im Pustertal und im Eisacktal. Nach Abschluss ihrer zweimonatigen Ausbildung wurden ihnen am Freitag im Rahmen einer Feier die Diplome überreicht.

„Interkulturelle Mediatoren und Mediatorinnen nehmen eine Brückenfunktion zwischen Migranten aus unterschiedlichen Ländern und der ansässigen Bevölkerung ein, in dem sie bei Verständigungsproblemen in Schulen, öffentlichen und privaten Einrichtungen, in Vereinen und auch zwischen Privatpersonen Übersetzungs- und Dolmetschdienste anbieten, ihren eingewanderten Landsleu-

ten bei der Orientierung in dem für sie neuen Lebensumfeld beistehen und bei eventuellen Konfliktsituationen intervenieren“, sagte Matthias Oberbacher bei der Feier.

Oberbacher hat gemeinsam mit Edina Pustai den zweimonatigen Kurs geleitet, dessen Einheiten zum Teil in Brixen, zum Teil in Bruneck stattfanden. Daran teilgenommen haben vier im Eisacktal und elf im Pustertal ansässige Frauen und Männer aus Südtirol, Schottland, Ungarn, Montenegro, Serbisch Kosovo, Kosovo, Pakistan, Ukraine, Russisch Ukraine, Thailand, Peru, Rumänien und der Slowakei.

Der Direktor der Sozialdienste Pustertal, Gebhard Mair, die So-



Die neuen interkulturellen Mediatorinnen und Mediatoren mit ihren Kursleitern und Gästen.

zialstadträtinnen von Brixen und Bruneck, Elena Letrari und Brigitte Pezzei sowie die Präsidentin des Vereins Interkult, Tanja Simic, betonten die wich-

tige Aufgabe, die interkulturellen Mediatoren in der immer bunter werdenden Südtiroler Gesellschaft zukommt.

Organisiert worden war der

Kurs von der Caritas Migrantenberatung Input und der Cus Akademie in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal.